

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis 10 Pf. 12 Nbr. in der
Spezial-Abtheilung
10 Nbr. in der
Spezial-Abtheilung
10 Nbr. in der
Spezial-Abtheilung

Interessante Anzeigen
auswärts: Haasen-
stein & Vogler in
Hamburg, Berlin,
Bonn, Köln, Leipzig,
Dresden, Frankfurt
a. M., München, —
Dach & Co. in Brau-
schweig, —
Voigt in Chemnitz, —
Havas, Laflotte, Sul-
zer & Co. in Paris.

Die Redaktion des
Blattes ist an
den Tagen des
Sonntags und
Feiertags
geschlossen.
Die Abnahme
des Blattes
kann jederzeit
aufgehört werden.
Die Abnahme
des Blattes
kann jederzeit
aufgehört werden.

Die Redaktion des
Blattes ist an
den Tagen des
Sonntags und
Feiertags
geschlossen.
Die Abnahme
des Blattes
kann jederzeit
aufgehört werden.

Nr. 56. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Recueil: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 25. Februar 1873.

Politisches.

Die preussische Regierung hat vorgeschlagen, die Diäten der Landtagsabgeordneten auf 5 Thlr. zu erhöhen. Die letzteren erhöhten wiederum die Diäten ihrer Stenographen. Werden einmal Diäten bezahlt, so ist es nur in der Ordnung, daß sie die Ausgaben eines Vollvertreters in der Residenz annähernd decken. — Der Tod des Handelsrichters Glaser von Gronow hat einen Hauptzeugen gegen Wagener hinweggerafft; er ist in jeder Weise für Lasters Sache unangenehm. Laster kann Wagener mit Schiller zurechen: „Dieser Mortimer starb Euch sehr gelegen“. Er ist auch Lasters Sache dadurch worden, daß die Untersuchungscommission nicht mit der gesetzlichen Befugniß ausgestattet wird, Acten einzusehen und Zeugen zu vernahmen. Nach den Erklärungen der Regierung im Herrenhause braucht Niemand vor dieser Commission zu erscheinen, wenn er nicht will. Erst wenn die Commission selbst das Bedürfnis empfindet, sich mit einem gesetzgeberischen Acte die Rechte einer russischen Untersuchungsbehörde auszuwirken, kann sie bei der Regierung beantragen, daß die letztere ein solches Gesetz beiden Häusern des Landtags vorlege. Wie, wenn man Laster in der Commission allein dieses Bedürfnis fühlt, aber überstimmt wird? Oder wie, wenn das Herrenhaus einem solchen Gesetze nicht beistimmt? Kurz und gut, die Sache ist noch durchaus nicht in dem Zustande, in dem sie seyn muß.

Nicht bloß in Preußen, auch in Sachsen und Hessen steht die Entwicklung des modernen Privatbahnumwelts auf der Tagesordnung. Dort Laster, hier v. Erdmannsdorff, in Hessen v. Habenan, welsch letztere auf eine genaue Untersuchung großer Unterschleife bei der Bahnbahn dringt. Während aber Laster Ursache hatte, gegen die Corruption, die sich des ehrenhaften preussischen Beamtenstandes bemächtigen will, loszugehen, richten sich die Angriffe v. Erdmannsdorffs und v. Habenan gegen das Geschlecht derjenigen Gründer, die durch ihre Entlohnung ehrenwerthen Finanzfreisen und dem Associationsgeiste der Gegenwart eine heilsame Befruchtung der Industrie und Belebung des Verkehrs erschufen. Die drei, jetzt den Nutzenbesitzer führenden Herren gehören der nationalliberalen, der conservativen, der gemäßig liberal-conservativen Partei an — ein beruhigendes Zeugniß, daß der sittliche Kern gegen Corruption in keiner dieser Parteien ausgestorben ist.

Die kirchlichen Conflicte in der Schweiz verschärfen sich. Auf der einen Seite besteht der Staat mit einer rühmlichen Entschiedenheit, deren Nachahmung anderen Regierungen, die sich in ähnlicher Lage befinden, sehr zu empfehlen wäre, auf seinem Rechte, die Bürger gegen Uebergriffe der geistlichen Gewalt auf legislativer und executiver Wege zu schützen und sich selbst gegen jede Auslieferung, offen oder verdeckt, wider seine Verfassung, sein Ansehen und seinen Bestand zur Wehre zu setzen. Auf der anderen Seite greift auch die Kirche ungeschont zu den letzten Mitteln, um ihre angeblich gefährdeten Privilegien, deren Wehrzahl doch nur auf Usurpation beruht, zu wahren. Rücksichtslos, mit einer Hartnäckigkeit und Consequenz, die eines besseren Zieles werth wäre, geht die katholische Geistlichkeit vor mit Verwahrungen, Dittendriefen, Adressen, Petitionen, mit Schreien und Wort, in Kanzel, Beichtstuhl, Rathstube und Volksgemeinde. Sie lamentirt und protestirt, deducirt und agitirt, sie betet und flucht, alles in einem Athem; man sieht, daß sie den Ernst des Kampfes vollkommen begreift, man sieht aber auch, daß sie den Kampf nicht scheut und ihn „in bitterem Ernst“ aufnimmt. Der Bischof Vadat hat voller naiven Hohns, just als ob nichts vorgefallen, er nicht abgesetzt wäre, ein Pastoralmandat erlassen, das die Priester von der Kanzel verlesen sollen, hat es sogar der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Die Regierung erklärte, sie werde alle Priester, die das Mandat verlesen, absetzen und sie hat einen Decan mit der Abfassung eines anderen Mandats betraut. Welches das Ende dieses Kampfes zwischen Kirche und Staat sein wird, hat einzig das Schweizer Volk selbst in der Hand. Steht es mannhaft hinter seinen Volksorganen, so wird ein auch nach Deutschland herübergehendes Alpenglücken den Sieg der Gewissensfreiheit beleuchten; verläßt die Volkstimme den Bundesrath, so werden die Jesuiten der Schweiz zur Zwingsburg, von der aus eine abschließende Priesterherrschaft Land und Leute auch in Deutschland aufs Neue und lange Innehalten wird.

Neben der Razzia, welche die Pariser Gerichte gegen die schwindelhaften Börseninstitute und Banken 3. Rangs fortsetzen, erregen die Vorgänge in der Nationalversammlung die allgemeine Theilnahme Frankreichs. Der Bericht des Herzogs von Broglie enthält, wie jetzt erst zu übersehen, allerdings nichts gegen die Einsetzung der definitiven Republik, aber auch nichts dafür. Das mühsam gefundene Ei des Columbus besteht darin, daß die Nationalversammlung, die von ihrer Auflösung hätte reden müssen, jetzt von ihrer Nichtauflösung spricht. Die Verschiebung der Verfassungsreform ins Unendliche ist wieder einmal gerettet. Es bleibt im Wesentlichen beim Alten, nur wird nicht die Monarchie ausgerufen.

Briefe aus Madrid schildern, daß jetzt die Umzüge mit rothen und andern Fahnen, die Weiber mit phrygischen Mützen,

die Nöthigung der Minister, auf offener Straße Neben zu halten, verschwunden sind. Ein Haufe bewaffneten Volkes war in den Engl. Wildpark eingebrochen und hatte mehrere Hundert Stück Kleinwild zusammengejagt; die Bürgergarde jagte dann den Wildschützen die Beute wieder ab. Andere Briefe sprechen jedoch davon, daß sich viele Familien zur Flucht anstehen. In der Provinz verbrannte das Volk die Häuser des Königs, in Cordova drangen bewaffnete Massen in die Häuser reicher Weinbauern, ließen den Wein in die Keller laufen, raubten und mordeten. Die Regierung hat die 48 Gouvernements je zur Hälfte mit Republikanern und Radikalen besetzt und jedem Gouverneur, der Republikaner ist, einen radikalen Secretär und umgekehrt beigeordnet.

In America macht die Aufdeckung der Corruption täglich weitere Fortschritte. Ein noch nicht dagewesener Scandal in Kansas spielte sich also ab: Ein Senator, Pomeroy, der bisher durch seinen Gelbbeutel den ganzen Staat in der Tasche hatte, bewarb sich um die Wiederwahl. Er spendete Geld in Hülle und Fülle an die Abgeordneten; schließlich erzielte dieses Treiben alle Welt an, ein Abg. Namens York, beschloß den Fuchs zu fangen. Er ließ sich von Pomeroy, in dessen Vertrauen er sich stahl, in Gegenwart von jungen 7000 Dollars für seine Stimme zahlen. Am Tage der Abstimmung ereignete sich folgende dramatische Scene. Unmittelbar vor der Abstimmung übergab York dem Sprecher des Hauses die ihm zur Bestechung eingehändigten 7000 Dollars und erklärte ironisch: jetzt müßte er für Pomeroy stimmen. Der Zweck war erreicht: die Pomeroyische Bande entlosh gleich Schafen, in deren Herde der Wolf getrieben; Niemand wagte für die Wiederwahl Pomeroy zu stimmen. York ist in Folge dieser Aufregung geistig krank geworden, sein Haus wird von der Polizei geschützt.

Nicht ohne Rührung wird man vernehmen, daß jetzt auch das Dampfrohr die der ganzen Erde heiligen Stätten durchleuchten soll. Jerusalem wird durch eine Eisenbahn mit der Hafenstadt Jaffa verbunden. Da Jerusalem 750 Meter über dem Meere liegt, muß die Bahn einen Umweg über Bethlehem machen. Wo der Seiland geboren wurde, lebte und starb — da coupiren in Zukunft Schaffner die Jahrtarten! O Wunder! O Wandel der Zeiten!

Vocales und Sächsisches.

Der ordentliche Professor in der philosophischen Facultät zu Leipzig, Dr. med. et phil. Theodor Zschner, hat das Comthurkreuz II. Classe vom Abrechtsorden erhalten.

Der zeitliche Postinspector Steyer in Leipzig ist zum Postinspector in Dresden ernannt, der das letztere Amt bisher verwaltest Postinspector Peter an des Ersteren Stelle nach Leipzig versetzt worden.

Der berühmte Geograph Peischel in Leipzig, der einen ehrenvollen Ruf als Lehrer der Erdkunde an dem Polytechnicum von München abgibt, hat von der sächsischen Regierung einen bedeutend höheren Gehalt und den Titel eines geh. Hofrathes erhalten.

Landtag. Die Schwurgerichtsdebatte eröffneten in der 2. Kammer die Redner Dr. Weisser und Stroedel mit dem Antrag, an Stelle des Schaffrath'schen Entwurfs für Erhaltung der Schwurgerichte die Regierung eruchen zu wollen, daß sie das in der dem schließlichen Reichsentscheidungs dem Valenelmente eine möglichst einseitige Mitwirkung gewährt werde und zu erwidern, ob, inwiefern und in welcher Form dabei das Schwurgerichtswesen zu erhalten sei. Dr. Weisser hielt eine ausführliche Rede über die Schwurgerichtswesen, bemerkte, daß dasselbe im Volke das höchste Ansehen genießt, daß auch unsere Regierung sich demselben daran denke, dasselbe abzumildern, daß aber die Reichsentscheidung dasselbe nicht lenne, sondern nur den Schwurgerichten über, mittlerer und niederer Ordnung spreche. Der sächsische Landtag könne nicht aburtheilen über Geseze, die noch nicht definitiv vorliegen, man würde ihm sonst vorwerfen, er treibe schändlichen Particularismus und wolle die Regierung die Hände binden. Der obige Antrag treibe die Hände des sächsischen Volkes anständig. Stroedel ist sich ein Anhänger des Schwurgerichts gewesen; allerdings müsse dasselbe darin erweitert werden, daß das Valenelment vollständig gleichberechtigt mit dem juristischen werde, also auch über die Strafmaßbestimmung urtheilen dürfe. Dies thue der vorgelagte Entwurf einer Reichsentscheidung. Das in ihm enthaltene Schwurgericht entsprache ganz den berechtigten Wünschen des Valenelments. Für Dr. Schaffrath hält eine sehr warmempfundene Rede für die Beibehaltung der großen Organisationskraft des Schwurgerichts. Wie jeder Redner, der über eine Stunde sprechen wird, beginnt er mit der Versicherung, daß er nicht auszuweichen sein werde. Dann aber schaltete sich keine Rede zu einem begünstigten Redner für das Schwurgericht. Redner ist mit dem jetzigen Schwurgerichtswesen zufrieden ganz zu sein; namentlich mit dem höchstachtbaren Richterstande, den Schwergen, Geschworenen und Staatsanwälten, so daß er diesen Zustand vor einer Veränderung durch die vom Reiche zu erwartenden Schritten gern verabschieden möchte. Er wolle die Regierung bitten, daß sie die Schwurgerichte erhalte. Wie könne eine liberale Kammer die Schwurgerichte, dieses Palladium der Freiheit, abschaffen wollen, welches von den reactionären Ständen erst eingeschätzt sei? Die Geschworenen haben nichts gefürchtet, daß man sie den im Ganzen wenig nützlichen Schöffen zu Liebe abschaffen müßte. Der Juristensatz hat sich wiederholt gegen die Veränderung der Schwurgerichte durch die

Schöffen ausgesprochen; die sächsische Geschworenenverfassung ist die beste, die man hat. Möge die Kammer dieses Volkrecht der persönlichen Sicherheit und Freiheit schirmen! Dr. Weisser ist zwar auch ein Freund der Geschworenen, will sich aber heute nicht präjudiciren. Haderkorn warnt davor, daß die Kammer Reichsentscheidungen lasse, die schließlich der Reichstag abzuwehren habe. Er erlaube die Vorzüge der Geschworenen gern an, aber die erweiterten Schöffengerichte befehlen ererbte Vorzüge. Das Geschworenengericht habe den Mangel, daß es die That von der Rechtsfrage trenne und der Richter allein die Strafe abzumessen habe. Schöffen hingegen, die im Vereine mit den Richtern auch die Strafe abzumessen haben, verdrängen die Rechtsprechung im höchsten Grade. Die Wahl zu dem Geschworenen lehne man erahrungsmäßig lieber ab, als möglich ab. Ein großer Fortschritt werde darin liegen, wenn das Reich an Stelle der Schwurgerichte Schöffengerichte einführe als ein mit erhöhten Garantien umgebenes Rechtsinstitut. Anton ist zwar kein Gegner der Geschworenen, aber warmer Freund des in seinen Verfassungen zu erweiternden Schöffengerichts. Dasselbe werde ganz dem Ideale des Schaffrath'schen Geschworenengerichts entsprechen, auf den Namen komme es nicht an. Er detaillirt die den Schöffen beizulegenden Befugnisse, ihre Unabhängigkeit und Mitwirkung bei der Strafmaßbestimmung. Wenn man sich nicht weitläufig für die Ausübung der Voten bei der Rechtsprechung erkläre, so könnte es leicht kommen, daß der preussische Justizminister auf die vollständige Ausschließung der Voten dränge. Walter ist zwar auch für Geschworene, aber man verbeßere die jetzigen Einrichtungen. Dr. Wigard bezeichnet, wie schon berichtet, den Nebel-Viehhändlerischen Vorschlag als einen Tendenzvorschlag für Schwurgerichte, aber für freie Wahl der Geschworenen durch das Volk. Er theilt seine Meinungen der Vorredner und verwarft sich gegen jeden Particularismus, da er nicht das sächsische Geschworeneninstitut, sondern das verbesserte haben wolle. Der Justizminister A. Becken verwarf das sächsische Geschworeneninstitut energisch gegen die Beschuldigungen Wigard's, erklärt sich gegen den Schaffrath'schen Antrag, der nur der Regierung in Berlin die Hände binden würde. Derselbe würde zwar nicht die Geschworenen durch die Landesgesetzgebung abschaffen wollen, aber eine andere Frage sei, wie sie sich im Bundesrathe zu der Frage: Schöffen oder Geschworene verhalten würde. Schred betont die unbedingte Notwendigkeit, gerade der Regierung eine Directiv zu geben, daß Sadiens Volk die Geschworenen beibehalten wolle. Sachse plädiert für den großen Fortschritt, der in der Erweiterung der Schöffengerichte liegen würde, Kaiser sei ein ebenfalls und zwar vom Kaiserthum aus, indem er die Schwärzenteile der Fragestellung, die Ablehnung einzelner Geschworenen und andere Gebreden dieses Instituts hervorhebt. Nachdem Ludwig noch die Erregung der Geschworenen durch Schöffen als einen reactionären Schritt bezeichnet und gegen den Generalstaatsanwalt Dr. Schwarz, dessen Thätigkeit für Schöffengerichte er mißbilligend schildert, viele persönliche Vorbehalte vorgebracht, wird der Antrag Schaffrath's auf Beibehaltung der Geschworenen mit 46 gegen 17 Stimmen angenommen. — Ueber den Antrag Dr. Weiskamm's, das Reichsbankentgericht allmählich in einen obersten Reichsgericht umzuwandeln, haben wir schon kurz berichtet. Maunmannel vermindert und ebenso, die letzten Reden in der Schwurgerichtsdebatte ausführlich wiedergegeben, wie auf die Verhandlung über den zuletzt gehaltenen Antrag nochmals zurückzukommen.

In dem Eisenbahnconcessions-Contract, den wir gestern als im v. Erdmannsdorff'schen Berichte bezüglich erwähnten, werden sowohl die Namen der Contrahenten als die betreffende Bahn verschwiegen. Er lautet im Uebrigen wörtlich:

„Zwischen dem X., dem Y. und dem Z. ist heute folgendes Abkommen getroffen: Die betreffenden Herren haben sich vereinigt, um die Concessions zum Bau einer Eisenbahn von A. nach B. von den betreffenden Regierungen zu erwirken und demnach diese Concessions an den Herrn N. N. oder andere Verantwortlichen gegen Entgelt abzutreten. Alle Drei verpflichten sich, nach besten Kräften an diesen Vorarbeiten mitzuwirken und den dadurch erzielten Gewinn rell. Verkaufspris in drei gleichen Theilen zu theilen; auch machen sich die betreffenden Herren ansehnlich, Alles, was durch den Verkauf der Landereien etc., oder bei dem Bau der Bahnen später durch Pleurungen erzielt wird, zu gleichen Theilen zu nehmen. Die hierdurch erwachenden Kosten werden gemeinschaftlich getragen, auch diejenigen Kosten, welche dadurch entstehen sollten, wenn einer der Herren einwirklichen Verantwortlichkeiten und sicheren Erzielung der Concessions verweigern sollte, auch ihrerseits zu acceptiren und zu gleichen Theilen dazu beizutragen. Ort und Datum. des X. des Y. des Z. zur Ergänzung des Schlußsatzes wird noch bestimmt, daß die erwähnten Verfügungen an einflussreiche Persönlichkeiten vorher berathen und die Zustimmung aller drei Herren erforderlich sein soll. Ort und Datum. des X. des Y. des Z.“

Das Ministerium des I. Hauses veröffentlicht die von Sr. Majestät dem Könige genehmigte Stiftungsurkunde über den sogenannten „Goldenen Stipendienfond“, der, im Betrage von 45,000 Thlr., aus allen Theilen des Landes zusammengebracht und dem Könige bei dessen goldenen Jubiläum überreicht worden war. Der alleinige Zweck der Stiftung ist, unbemittelten Studierenden sächsischer Staatsangehörigkeit auf der Universität Leipzig, welche während ihrer Vorbereitungszeit zur Universitätszeit ihr sittlich-religiöses Verhalten die Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten erworben und durch die bereits erlangten Kenntnisse zu der Hoffnung berechtigten, daß sie bei fortgesetztem ernstlichen Studium Vorzügliches in ihrem künftigen Fache oder Berufsleihen werden, Stipendien zu verleihen.

Der „Volkstaat“ hatte einen Artikel gedruckt, welcher in ziemlich präcisen Worten die Behauptung aufstellte, daß die deutsche Reichspost behufs der Ueberwachung der Führer der social-demokratischen Partei der Verletzung des Briefgeheimnisses

entweder sich selbst schuldig mache, oder doch verartige Verletzungen im Interesse der Polizei zulasse. In Folge dessen wurde der **Rechtswissenschaftler** vom Bezirksgericht am 10. jedoch freigesprochen. — **Die Morgen-, Mittwoch-, sind von Mittags 11 bis Nachm. 3 Uhr** in der Aula der I. Bergakademie zu Freiberg die Gegenstände zur Besichtigung ausgestellt, welche von Seiten des I. Oberbrennens und der I. Bergakademie zur Weltausstellung nach Wien gesendet werden sollen.

— **Man schreibt uns:** Ich gehöre zu denen, die kein bedrucktes Musikpapierchen oder sonstigen Witz in die Hand nehmen können, ohne sie durchzustudieren. So bringt mir heute mein **Lehrbuch** ein Anknüpfchen in einem Abschnitt des **Dresdner Anzeigers** aus dem Anfange der Ahr Jahre, der unter „**Derliche**“ etwas bei der jenen Musikform sehr Interessantes enthält. Der Artikel erklärt sich sehr entschieden, daß die **Decimalrechnung** bloß auf die Großen und Feinigkeiten erstreckt werden soll und daß man als höhere Einheit den **Thaler** mit der **30er** Theilung einführen will. Schon damals empfahl man, die **Mark** als Einheit und was erst jetzt nach 30 Jahren eingeführt wird, die **10 mal 10 Pfennige** als Neuthaler. Das damalige **Tagebuch** enthält folgende 7 Nummern: Igl. Bibliothek, Dampfzugfahrt früh 7 und 9, Nachmittags 2 Uhr nach Leipzig, Nachmittags 4 Uhr nach Meisa, Concert im Großen Garten und **Lehrbuch** des Braubaus, Schachclub in Engels, Singschule **Pläner** in **Reinows** Restauration, im Theater: **Öde** von **Verlängen**.

— **Einem** sonderbaren Empfang erfuhr gestern Abend ein nach dem Hause seiner **Principale** auf der **Marientstraße** von **auswärts** zurückkehrender Reisender. Seine **Principale** saßen und warteten ihn unter dem **Rufe:** Spigbube! während der Reise um **Misse** schrie. Schließlich stellte sich's heraus, daß der Reisende etwas **zuviel** Reisepfenne unterwegs ausgegeben haben sollte. Eine **große** Menschenmenge versammelte sich, um Zeuge dieser **unwürdigen** Behandlung zu sein, die damit endete, daß der so arg behandelte **Commis** mit einem **Gensdarmen** nach seinem **Hotel** ging, um die **Beweise** seiner **Unschuld** herbeizuschaffen.

— **Vor** einem Hause in der Nähe des **Kammarthens** wurden in der **Sonnabendnacht** ein vollständiger **Mannesanzug** und **oben** darauf eine **Taschenuhr** auf der **Strasse** gefunden. Durch **Erforschungen** in dem betreffenden Hause wurde **später** das **Mithelste** des **Fundes** gelöst. Ein **Bewohner** jenes Hauses war so **illuminirt** heimgelehrt, daß er sich, in der **Meinung** sein **Vogel** bereits erreicht zu haben **vor** dem **Hause** ausgeschleudert, die **Sachen** auf der **Strasse** liegen gelassen und ohne dieselben sein **Haus** betreten hatte.

— **Gestern** Nachmittag hat auf dem **Dippoldswaldauer** **Platze** ein **herrschafflicher** **Muth** einen **Excès** veranlaßt, der einen **bedeutenden** **Menschenauflauf** und die **Arretur** des **Muths** zur **Folge** hatte.

— **Rur** **Bewusstlosigkeit** der in **Neustadt**, **Antonstadt**, **Scheunhöfen** und **Vorchadt** **Wohnenden** hat der **Stadttruch** eine **Steuer** **Einnahme-Expedition** auch in **Neustadt** im **dortigen** **Rathhause** **errichtet**. Dieselbe wird am **26. d. s.** **eröffnet** und **Tausenden**, die nun **Zeit** und **Kauferei** **erwarten**, **höchst** **willkommen** sein.

— **In** der **Nacht** zum **vergangenen** **Sonntag** fielen **mehrere** **Arbeiter** in eine in der **Mittag** **gelagerte** **Restaurations** ein. Einer davon **geriet** mit einem dort **anwesenden** **Gaste** bald in **Streit**, so daß **andere** **Gäste** sich **einnemigten** und **endlich** den **Ruhestörer** **entfernten**. Vorher hatte schon der **Wirth**, **wiewohl** **verg** **blich**, zu **interveniren** **versucht**, er wurde **verhohlt**, **beischimpft** und **sogar** **thätlich** **beleidigt**. Schließlich und **nachdem** der **Hauptredend** — **seine** **Kameraden** **hatten** sich **inzwischen** **verzogen** — **auch** **noch** **einige** **Junferstheßen** dem **Wirth** **eingeworfen**, wurde **nach** der **Polizei** **geschickt**, die ihn **verhaftete**.

— **Auf** **hiesiger** **Badergasse**, **keim** **segenannten** „**Hamburger Keller**“, war **gestern** **Vermitat** **dadurch** ein **bedeutender** **Menschenauflauf** entstanden, daß sich ein **Gensdarm** in **Civil** mit einem aus **gedachtem** **Keller** dort **heraufgeholt** und **längst** **gesuchten** **Dieb** **herumbalgte**, der ihm an **straft** **bedeutend** **überlegen** war. Ein **anständiger** **hiesiger** **Bürger** kam **endlich** dem **Gensdarm** zu **Hilfe** und **hielt** den **Dieb** so **lange** **fest**, bis ein **hinausgekommenes** **zweiter** **Gensdarm** dessen **Arretur** mit **besorgte**. Leider ist es **traurig** **genug**, wenn unter einer **Menge** **Menschen** der **Polizei** **bei** **derartigen** **Fällen** **nicht** **gleich** **Hilfe** **geleistet**, sondern dem **ganzen** **Vorfalle** **ruhig** **zugeschaut** wird.

— **Ein** **unbekannter** **Bettler** kommt in den **Verdacht**, vor **einigen** **Tagen** aus dem **Vorfaße** eines **Logis** auf der **Stützstraße** einen **Ueberzieher** **ausgeführt** zu haben.

— **Von** einem vor **einigen** **Tagen** ohne **Aufsicht** auf der **Breitestraße** **gestandenen** **Wagen** ist **wieder** **einmal** eine **kleine** **Quantität** **Butter** **gestohlen** worden.

— **Gestern** **Nachmittag** in der **vierten** **Stunde** ist auf der **Blasewitzerstraße** in der Nähe des **Kirchhofs** ein **Pferdebahnwagen** mit einem **leeren** **Steinwagen** **dermaßen** **zusammengedrückt**, daß der **letzte** **umgeworfen** und der **Rauscher** **deselben** vom **Wol** **geschleudert** ward. **Letzterer** soll dabei das **Rasenbein** **gebrochen** und sich **auch** **sonst** im **Gesicht** **beschädigt** haben. Ein **Augenzeuge** sagt, der **Steinwagen** habe zu **spät** **ausweichen** **wollen** und sei so am **Hintertheil** von dem **Pferdebahnwagen** **erfaßt** worden.

— **Das** **vierjährige** **Kind** eines auf der **Pragerstraße** **wohnhaften** **Kaufmanns** war in **diesen** **Tagen** in einem **unbewachten** **Augenblicke** mit einem **brennenden** **Lichte** einem **leeren** **Kassette** in **Geschäftslocale** zu **nähe** **gekommen**. **Dadurch** **hatte** **dieser** **Feuer** **gefangen** und **war** in **Folge** **desen** mit **noch** **anderen** in der **Nähe** **gelegenen** **Waren** **verbrannt**, das **Feuer** **ist** **aber** **alsbald** **ge-**

— **Vor** **einigen** **Tagen** hat eine auf der **Pulsnigerstraße** **wohnhafte** **Frau** mit einem **brennenden** **Lichte** durch ihre **Wohnstube** in eine **daran** **anstoßende** **Kammer** **gehen** **wollen**, als sie **damit** **einem** **in der** **Stube** **hängenden** **Verhang**, der **zum** **Schutze** **für** **darunter** **hängende** **Kleider** **gebient**, zu **nähe** **gekommen** ist. **Der** **Verhang**, hat **sofort** **Feuer** **gefangen** und **schien** **wieder** **sich** **den** **Kleidern** **mitgetheilt**. **Durch** **schnelles** **Herunterreißen** **des** **Verhanges** **und** **der** **Kleider** **ist** **es** **gelungen**, das **Feuer** **auszutreten**, ehe **dasselbe** **weiteren** **Schaden** **angerichtet** hat.

— **Gestern** **Morgen** ist es der **Polizei** **endlich** **gelungen**, eine **größere** **Diebesbande**, die in **hiesiger** **Stadt** **und** **Umgebung** **schon** **lange** **ihre** **Unwesen** **trieb**, **hinter** **Schloß** **und** **Niegel** **zu** **bringen**.

— **Den** **sanktlichen** **Besuchern** der **Feldschützen- Restauration** wird heute **Gelegenheit** zu einer **recht** **fröhlichen** **Kon-** **versation** **durch** **das** **Von** der **Capelle** **des** **ersten** **Musikdirector** **Freuler** **veranstaltete** **humoristische** **Concert** **mit** **verschied-** **artigen** **Programmen** **geben**, wobei **viele** **Placen** **von** **den** **Mitgliedern** **der** **Capelle** **in** **Meisten** **Geld** **vorgetragen** **wer-** **den**. **Nicht** **wenig** **werden** **zur** **Verbreitung** **die** **seit** **genern** **ac-** **quieten** **Quellen** **des** **Feldschützen-Vordiers** **beitragen**.

— **Um** **auch** **den** **Waisenkindern** eine **Freude** **zu** **bereiten** **und** **ihnen** **leben** **zu** **lassen**, daß der **Alte** **nach** **mehr** **kann**, als **nur** **mit** **einer** **Uhr** **spielen**, hat **Herr** **Brockmann** **aus** **beute**, **Dienstag**, die **Kinder** **des** **Waisenhauses** **zu** **einer** **Verteilung** **ein-** **geladen**. **Den** **Kindern**, **denen** **seien** **eine** **solche** **Schaufel-** **ung** **geben** **wird**, ist die **Freude** **berüh** **zu** **gönnen**. **Die** **Verteilungen** **dauern** **nicht** **mehr** **lange**, denn am **12. März** **verläßt** **Herr** **Brockmann** **mit** **seinen** **verträglichen** **Künstlern** **Treiden** **und** **geht** **nach** **Wag**. **Sehr** **interessant** **ist** **der** **erst** **einige** **Male** **ausgeführte** **Elephanten-Triumphzug** **mit** **4** **Wier-** **den** **durch** **den** **ganzen** **Circus** **und** **manche** **neue** **Productio-** **nen**, **mit** **denen** **die** **großen** **Arten**, **Spunde** **und** **Wierden** **aus-** **zu-** **warten**.

— **Aus** **Leipzig** **schreibt** **uns** **ein** **zum** **Carnaval** **gereifter** **Herr**, daß **es** **Sonabend** **und** **Sonntag** **früh** **sehr** **trübe** **aus-** **gesehen** **habe**, denn **Regen**, **Schnee** **und** **Sturm** **Götter** **hätten** **um** **die** **Vernichtung** **der** **Corobuden** **gekämpft** **und** **das** **Narrentreiben** **sich** **in** **dieser** **trüben** **Witterung** **auch** **nicht** **plänzlich** **ausgenom-** **men**. **Die** **Zahl** **der** **errichteten** **Buden** **soll** **nicht** **die** **Hälfte** **der** **vor-** **jährigen** **erreichen**. **Ueber** **den** **großen** **Zug**, dem **unser** **Herr** **Correspondent** **mit** **Spannung** **entgegenzuseh**, wird **er** **uns** **je-** **den** **falls** **eine** **Notiz**, zur **Wittheilung** **an** **unsere** **Leser** **geeignet**, **geben**.

— **Aus** **Chemnitz**, **22. Februar**, **berichtet** **das** „**Ch. Z.**“: **Die** **Chefrau** **N.** hat sich **heute** **Nachmittag** **mit** **ihrem** **11** **jäh-** **rigen** **Knaben** **in** **Sachsens** **Ruhe** **ins** **Wasser** **gestürzt** **und** **sind** **Beide** **ertrunken**. **Der** **Mann**, **welcher** **durch** **eine** **Tochter** **von** **dem** **Verhaben** **der** **Mutter** **benachrichtigt**, **herbeigeeilt** **war**, **um** **die** **Un-** **glücklichen** **zu** **retten**, **wäre** **beinahe** **das** **dritte** **Opfer** **geworden**.

— **Am** **20. d. M.** **Abends** **vor** **7** **Uhr** **ist** **eine** **zum** **Mittler-** **auter** **Schweinsburg** **bei** **Erimmitzschau** **gehörige**, **etwa** **50** **Schod** **haltende** **Strohseine** **in** **Brand** **gesetzt** **und** **in** **Asche** **gelegt** **wer-** **den**. **Ein** **gewisser** **Peter** **wurde** **als** **der** **Brandstiftung** **verdächtig** **ver-** **haftet** **und** **hat** **das** **Verbrechen** **bereits** **zugestanden**.

— **In** **Leipzig** **hat** **am** **21. d.** **der** **Bezirks-** **richter** **ein** **Pferd** **totdiesig** **lassen**, das **am** **20. Tage** **vorher** **er-** **krankt** **war**, weil **er** **die** **völlig** **eingetretene** **Wassersche** **Toll-** **wuth** **constatirte**. **Man** **vermuthet**, daß **das** **Pferd** **vor** **etwa** **5** **Wo-** **chen** **in** **Stalle** **von** **einem** **Hunde** **gebissen** **worden** **ist**, **der** **wegen** **Tollwuth** **getödtet** **wurde**. **Man** **fürchtet** **für** **ein** **zweites** **Pferd**, **das** **im** **selben** **Stalle** **gestanden**.

— **Wie** **das** „**M. Tagbl.**“ **berichtet**, **ist** **am** **19. d. M.** **ein** **Maubmordversuch** **in** **der** **Nähe** **von** **Meerane** **vorgekommen**. **Zu** **einem** **Abends** **8** **Uhr** **von** **hier** **nach** **Wilsdorf** **bei** **Zuberode** **weg-** **gefahrenen** **Auhmann** **hat** **sich** **unterwegs** **ein** **Mann** **gestellt** **und** **geben**, **ein** **Stück** **Wegs** **mitführen** **zu** **dürfen**. **Zwischen** **Erimmitzschau** **und** **Rammschwalde** **soll** **nun** **der** **Mann**, **hinter** **dem** **Auhmann** **stehend**, **ein** **Pistol** **nach** **dem** **Kopfe** **deselben** **ab-** **gefeuert**, **jedoch** **nur** **die** **Kinnlade** **verletzt** **haben**. **Während** **des** **hier-** **auf** **zwischen** **Beiden** **ausgebrochenen** **Kampfes** **hat** **man** **das** **Ge-** **schrei** **eines** **herankommenden** **Wagens** **vernommen** **und** **der** **Angreifer**, **dem** **man** **auf** **der** **Spur** **sein** **soll**, **die** **Nacht** **ergriffen**. **Der** **Auhmann** **erreichte** **Rammschwalde**, **wo** **schon** **er** **in** **ärztliche** **Hilfe** **genommen** **wurde**.

— **Am** **21. d. M.** **Nachmittags** **ereignete** **sich** **in** **Mylau** **bei** **Metzenbach** **ein** **bedauerlicher** **Unfallsfall**: **die** **12** **jährige** **Toch-** **ter** **des** **Lichtermeisters** **Baz** **stürzte** **beim** **Wasserholen** **in** **einen** **Becken** **und** **ertrank**.

— **Substitutionen**, **worzen** **wird** **substitut** **in** **dem** **Gerichtsamte** **Treiden**: **Theres** **Dr.** **Piemer's** **Haus**, **Wol-** **kestraße** **23.** **schreibt**.

— **Essentielle** **Gerichtssitzung** **am** **21. Februar**. **Der** **Exercitor** **Willelm** **Carl** **aus** **Wien** **bei** **der** **Vorgang** **am** **im** **December** **v. J.** **hierbei**, **um** **sich** **eine** **Stelle** **zu** **suchen**, **was** **ihm** **aber** **trotz** **mehrmaligen** **Annunciens** **und** **sonstiger** **Ver-** **mählung** **nicht** **gelang**. **Seine** **Subsistenzmittel** **alman** **zu** **ende**: **die** **Wit** **um** **Unterstützung** **an** **den** **Bruder** **und** **an** **die** **Wit** **—** **sein** **Vater** **besitz** **ein** **Waldhufenquart** **—** **blieben** **un-** **erpfänd**: **infolge** **desen** **nahm** **er**, **wie** **er** **früher** **schon** **gethan**, **seine** **Zufucht** **zur** **Waldhufenquart**. **Mit** **gelächelten** **Wespien** **in** **der** **Lokale**, **den** **einen** **aber** **90** **Thlr.**, **woraus** **sein** **Name** **als** **Wit**, **zwei** **hundert** **Ramen** **und** **die** **Firma** **H. Wärdner** **sich** **an-** **gekauft** **waren**, **und** **einem** **zweiten** **Wechsel** **über** **120** **Thlr.**, **hat** **Carl** **ein** **Tag** **in** **das** **Maklerische** **Wandels-** **geschäft**, **als** **als** **Beamt** **einer** **Feuerversicherungs-Gesellschaft** **vor-** **stellend**, **um** **auf** **den** **einen** **oder** **anderen** **Wechsel** **ein** **Par-** **ten** **von** **20** **Thlr.** **zu** **erlangen**. **Der** **Geschäftsinhaber** **schien** **nicht** **abgeneigt**, **verlangte** **aber** **vorher** **noch** **etwas** **Schrift-** **lich**, **daß** **der** **Verweirter** **wirtschaft** **in** **Stellung** **sei**. **Carl** **forderte** **aus** **seinem** **Zimmer** **hinaus** **einen** **Contingenschein** **über** **30** **Thlr.**, **unterzeichnet** **mit** **„Subdirector** **Schmitz“**; **der** **Par-** **teiler** **hatte** **nummehr** **keinen** **Zweifel** **mehr**, **den** **Inspektor** **dieser** **Gesellschaft** **vor** **sich** **zu** **haben**, **und** **übergab** **ihm** **darlehens-** **weise** **10** **Thlr.** **bar**. **(Etwa** **4** **bis** **5** **Tage** **darnach** **kam** **der** **frü-** **herige** **Inspektor** **hoben** **wieder**, **auf** **den** **90** **Thaler** **Wechsel** **ein** **zweites** **Partehn** **erbitend**: **er** **schloß** **eine** **eliche** **Geschäfts-** **reise** **nach** **Weißen** **vor** **und** **legte** **zur** **Verfügung** **desen** **einen** **dar-** **auf** **bezüglichen** **Wrief** **vor**, **abermals** **unterzeichnet** **„Schmitz** **Subdirector“**. **Und** **um** **den** **Geschäftsinhaber** **ganz** **hüch** **zu** **machen**, **legte** **Carl** **sich** **gleich** **in** **Geschäftslocale** **hin** **und** **schrieb** **einen** **Wrief** **an** **die** **Subdirection**, **angeblich** **seine** **Ab-** **reise** **anzudehen** **und** **bestellend**, **daß** **das** **entlehene** **Geld** **sofort** **an** **den** **Parteiler** **zurückzuerstatten** **werden** **müße**. **Der** **Schlo-** **ßer** **ließ** **sich** **nach** **dazu** **eine** **Francomarte** **geben** **und** **hat** **Makler**, **den** **den** **Wrief** **zur** **Wief** **besorgen** **zu** **lassen**. **Das** **Geld** **kam** **na-** **türlich** **nicht**, **schändlicher** **Makler** **ging** **in** **das** **Wärdner'sche** **Geschäft**, **um** **sich** **nach** **der** **Rückhalt** **des** **Wechsels** **zu** **erunde-** **ren**, **und** **die** **Rückzahlung** **kam** **an** **den** **Tag** **Am** **12. December**, **als** **der** **Makler** **eben** **aus** **einem** **benachbarten** **Porte** **von** **einem** **Bekanntem** **Besuche** **zurückgekehrt**, **stehend** **am** **Wärd-** **ner'schen** **Thore** **stand**, **ob** **es** **nicht** **das** **Welle** **sei**, **sich** **dem** **Makler** **zu** **offenbaren**, **um** **die** **geforderte** **Anzeige** **zu** **verändern**, **da** **—** **erklärte** **die** **Verabnahme**. **Nach** **hat** **Carl** **sich** **im** **Contingens-** **Contingens** **in** **das** **Bremdenbuch** **fälschlich** **als** **„In-**

pector“ **gezeichnet**. **Die** **ersten** **beiden** **Wochen** **besahite** **er** **die** **Rechnung**, **die** **dreite**, **im** **Vertrage** **von** **5** **Thlr.** **4** **Gr.** **8** **St.** **blieb** **er** **schuldig**: **der** **Wirth** **machte** **kurzen** **Proceß**, **besahite** **als** **ein-** **seitige** **Actung** **die** **Abfertigung** **des** **Contingens** **im** **und** **gab** **ihm** **den** **Vauspak**. **Da** **jedoch** **nach** **der** **beute** **vom** **Zeugen**, **Carl** **Wirth** **Stark**, **erhaltenen** **Auslage** **nicht** **das** **Wort** **„In-** **pector“** **son** **zu** **Gewähr** **von** **Wohnung** **und** **Kost** **bewogen** **hat**, **sondern** **nur**, **well** **der** **Gast** **anfanglich** **besahite**, **so** **wird** **die** **Staatsanwaltschaft** **hiesig**, **ob** **Verzug**

Action-Bierbrauerei zu Löbau.

Für die zweite ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Löbauer Aktienbierbrauerei haben wir
Freitag den 7. März l. J.
 anberaumt.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabchlusses sowie Verteilung der Dividende.
 - 2) Abänderung des Statuts zu § 42.
 - 3) Ergänzung des Aufsichtsraths (Wahl dreier Mitglieder).
- Wir ersuchen die Aktionäre desobald am obigen Tage Vormittags von 9-10 Uhr im Versammlungslocal der Dresdener Fondsbörse, **Concerthaus, Waisenhausstraße 25** hier, sich einzufinden und bei dem dort fungirenden Herrn Notar durch Vorlegung ihrer Actien, beziehentlich Depositalbelege sich zu legitimiren.
 Der Saal wird um 10 Uhr geschlossen.
 Gedruckte Geschäftsberichte können die Vertheilung vom 7. März ab im Comptoir der Herren **W. Schie Nachfolger** hier in Empfang nehmen.
 Dresden, den 14. Februar 1873.

Der Aufsichtsrath.

Ludwig Philippson.

Al. Brüderg. 9. Al. Brüderg. 9.
Restaurant
 der
alten Berliner Weißbier-Halle
 empfiehlt Berliner Weißbier, acht Gumbacher, St. Lagerbier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Gute Dienstl. von 11 Uhr an frische Plinzen, Abends Plinzen und Bratwürst mit Sauerkraut, wozu erdbeer-eisler
Robert Schent.

Wohlebe's Etablissement

8 Königstrasse 8

Hente zur Fastnacht von Abends 6 Uhr an **Mostrüchle-Suppe, Karpfen, blau und rothweine, frische Pfannkuchen** neb. n. einer Auswahl anderer Speisen.
 Zugleich empfehle mein vorzügliches **Gumbacher, feines Nürnbergers, a Glas 2 Ngr., und Feinschlösschen-Lagerbier.**
W. Wohlebe.

Graue Leinen, Drells und Segeltuch

bis 6 Ellen breit, in Wagen- und Rappplanen in jeder Größe,
Getreide- und Wehljude
 zu jedem Inhalt, beste Qualität, sowie jede Art
Wangetuch, Wattir- u. Futterleinwand,
Ammit- und Kaffeedress,
fertige Strohhüte und Rissen
 empfiehlt zu Rabatpreisen
Paul Schambach,
 Dresden, 19 Zahngasse 19 (hinter am See 5).

Ziehung am 1. März.

Bukarester 20-Fres.-Loose,
 jährlich 4 Ziehungen mit Gewinnen à Fred. 100,000, 75,000, 50,000, 40,000 u. s. w.
Meininger 7 fl. (= 4 Thlr.) Loose,
 jährlich 3 Ziehungen mit Gewinnen à fl. 45,000, 15,000, 10,000 u. s. w. empfiehlt billigst
Adolph Meyer,
 Landhausstrasse 2 prt.

Durch mein aus der Firma
Starke & Jensen
 erfolgtes Auscheiden ist diese Firma erloschen.
 Statt dessen erdigne ich Montag den 3. März unter meiner eigenen Firma
C. F. Jensen,
 Nr. 3 Rumpfesche Straße Nr. 3
 ein Geschäft für
Herren-Garderobe u. Uniform.
 Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.
 Mit Hochachtung
C. F. Jensen.
 Schneider für Civil und Militär.

Nächsten Freitag und Sonnabend, als den 28. Februar und 1. März, halte ich mit ca. 10 Stück schöner leichter und schwerer dänischer Pferde zum Verkauf in Dresden, Stadt Coburg.
W. Heinze.

Braunkohlen-Verschleiss-Comptoir.

Gebr. Hanke, Aussig a. d. Elbe.
 Hierdurch haben wir die Ehre die ergebnisse Mittheilung zu machen, daß wir
Herrn Joh. Aug. Schaller in Dresden
 unsere General-Agentur für Dresden und Umgebung übertragen haben.
 Als Pächter der Forderungen der Fürstlich-bischöflichen Kohlenwerke bei Dux und als alleinige Effectanten der Werke der Brüder Kohlenbergbau-Gesellschaft in Brüx sind wir in den Stand gesetzt, mit besten Qualitäten, billigsten Notirungen und jedem Quantum anzuwarten zu können, und wird unser Representant, Herr Joh. Aug. Schaller, jede desfallsige Auskunft mit Bequemlichkeit ertheilen.
 Wir empfehlen uns mit aller Hochachtung
 Auffig a. d. Elbe, im Februar 1873.
Gebrüder Hanke.

Bezugnehmend auf Obiges, empfehle ich mich einem geschätzten Publikum zu Dresden und Umgebung und bitte um prompte, solide und billige Bedienung. Hochachtungsvoll
 Dresden, im Februar 1873.
Joh. Aug. Schaller.
 Comptoir: Seminarstrasse 12, 1. Et.

Braunkohlen.

mittels, empfehlen bei Bedarf ab Schiff
Gebr. Naumann, Neustadt-Dresden, an der Dampfstraße.
Braunkohle
 verkaufe Neustadt Elbnah, unter der Marienbrücke, auch an der Kurstrasse, oberhalb der Dampfstraßen-Anstalt, Neustadt an der Elbe. Ganzes Gewicht zum billigen Preis, auch en detail.
 Braunkohle per Hektoliter 8 Ngr.
 Mittelkohle " " 7 " "
 Schmelzkohle " " 6 " "
 durch eigenes Geschäft, Duxelohr unter 30 Hektol. 7 1/2 Ngr.
 Auf Verlangen liefert auch bis ins Haus, Trangelohr separat.
 Schriftliche Bedingungen ertheilt **Georg Bogler** G. Carl Böhmer.

Ball-Lokal-Verkauf!

Einem gut situirten Mannmann, der das Geschäft gänzlich verläßt, bietet sich Gelegenheit zur Veräußerung eines solchen, in einer Gegend, wo täglich Hunderte von Gentlemen gebraucht werden. Da in dieser Gegend eine Eisenbahnlinie nicht besteht, so würde sich ein freibewander Mann, der die nöthigen Mittel besitzt, eine schöne Pension daraus machen. Ein solches Haus mit Lageräumen könnte mit Nachtheil werden. Briefe unter **B. A. 10** in die Exp. d. Bl.

Infolge Aufgabe

meines Destillations-Geschäftes empfehle
Echten Jamaica = Rum,
 a Vtr. 25 Ngr., a Flasche 22 1/2 Ngr., sowie geringere Sorten,
 a Vtr. zu 8, 10, 15 und 20 Ngr.,
Kirschsaft, a Vtr. 5 Ngr.,
Himbeersaft, a Vtr. 6 Ngr.,
Echten Nordhäuser, 5 Ngr.
Johann Reissig,
 Dresden, Weißgasse Nr. 7.

Zheilnehmer-Gesuch

Zur Ausdeutung einiger kleinerer und größerer Complexe sehr mächtiger Kohlen- und Thonlager, auch weichen Sandes, zur Glasfabrikation sich vorzüglich eignend, 8 Meilen von Dresden und 14 Meilen von Berlin, in unmittelbarer Nähe von Eisenbahnen und Bahnhöfen gelegen, werden Theilnehmer zu diesen ansehnlichen Unternehmungen gesucht. Offerten mit Angabe der einzuschließenden Capital-Einlage bitte man bis 1. März d. J. unter Chiffre **G. W. 100** in die Exp. d. Bl. gefälligst niederlegen zu wollen.

Baustellen-Verkauf.

3 Acker Feld, prachtvoll gelegen, mit weiter Aussicht, ist in Hörsing bei Müllitz zu verkaufen.
 Das Nähere beim Schmiedestr. Dirsch daselbst.
Commissions- und zurückgesetzte Waaren
 werden zum schnellen Verkauf übernommen. Näheres Kreuzstraße 2 im Laden.
Zwei Baustellen, 10,000 Cuadr.
 3 Ellen enthaltend, im Waldparks, sollen wegen Abreise des Besitzers sofort billig verkauft werden. Alles Nähere Reithausstraße Nr. 1 a, 3. Etage.

Verh. Bibliothek-Verkauf.

In guter Lage Dresdens ist eine Verh. Bibliothek (deutsche englische und französische Werke), vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt Rumpfesche Straße 11 im Hintergebäude zweite Etage, Mittags 1 bis 3 Uhr.
Prächtiges Ziegelei-Grundstück
 sehr billig zu verkaufen, liegt bei Dresden, besser Weg. Adressen unter **J. H. Expedition** d. Bl.
Wahlmaschinen werden nach Wunsch angefertigt. Adressen werden entgegengenommen: Zebanstraße 3 im Rumpfeschen-Lager.
Eine Wahlmaschine mit Garantie für 28 Thlr., eine desgl. (fast neu) für 12 Thlr. sind zu verk. Rumpfesche Str. 2.
Eine Karre, Weitsche oder Sandwagen wird zu kaufen gesucht
Schöngasse 5 prt.

Ein sehr kleines gebrauchtes Sopha wird zu kaufen gesucht **Georg Bogler** Nr. 12 beim Photograppen.
Sagel-Ver sicherungs-Agenten.
 Eine gut eingeführte Sagel-Ver sicherungs-Gesellschaft sucht sofort solide und tüchtige Agenten in allen Theilen des Königreichs Sachsen. Wer unter **A. N. 471** franco an die Annoncen-Expedition von **Saasenstein u. Vogler in Dresden.**

Portigo Wäsche,

als: Oberhemden in allen Größen, weiten sowie Anfertigung nach Maß oder Probe-Stück, Nachhemden, Arbeitshemden, Vorderhemden, Chemisette, weiß und bunt, An den Hals und Manschetten u. s. w. Damen- u. Kinder-Wäsche in größter Auswahl empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen die Wäsche-Fabrik von
Max Schaeferer,
 Ostwall, Eckhaus d. Stallgäßchens.
Reelles Heirathsgesuch.
 Ein Mann, Ausgänger der 30er Jahre, mit 4000 Thaler, der ein Graduirter oder Schauspieler übernehmend will, wünscht sich zu verheirathen. Jungfrauen in gelehrten Fächern oder literarische Wittwen mit einigen hundert Thaler Vermögen, und auf dies wirklich reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **G. F. 200** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

10 Thaler

Denjenigen, der einem jungen rüstigen Mann, in den dreißiger Jahren, welcher das Rauterhandwerk praktisch und theoretisch erlernt, seit einigen Jahren in einem andern Geschäfte thätig war, eine Stelle als Polier oder Bauarbeiter, bei Privat- oder Eisenbahnbau oder als Aufseher in einem Kalkwerth, Hütten, Steinbruch u. s. w. überlassen will, Ges. Nr. unter **A. L. 409** gelangen durch die Annoncen-Expedition von **Saasenstein u. Vogler** hier an den Suchenden.

Gierplünzen

den ganzen Tag über im **Gasthaus zu den drei Schwänen, Schefelstraße Nr. 2.**
Familien-Nachrichten.
 Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Licht** in Dresden. Eine Tochter: **Hrn. Gustav Adolph** das.
 Verlobt: **Herr Theodor Herrmann** in Weitz mit **Hrn. Johanne Wilgard** in Dresden.
 Gestorben: **Hrn. Ernst Heide** 80 Jahre alt, in Dresden († 23.)
Herr Eduard in der Zeit der Aug. Gottschalk hier († 21.)
Hrn. W. Köhner's Tochter, Frieda, hier († 22.)
Zu Dresden offiziell angemeldete Todesfälle: **Herr Joh. Gottl. Wehne,** Aukt. († 20.)
 Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit **Herrn Kaufmann H. Kleppisch** hier, besprechen sich hierdurch anzusehen
Hermann Kohl nebst Frau.

Sir Capitalisten.

Ein Landgut, unfern Dresden, 92 Acker Fläche (25 Stk. Amdvieh, 6 Pferde), mit einer baaren Nebeneinnahme von 2700 Thlr., soll für den **Zwangspreis** von 65,000 Thlr., mit 25-30,000 Thlr. Anzahlung wegen Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden. Gel. Adressen unter **S. 812** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Woffe in Dresden, Altst. 4**

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag, d. 23. Febr., 11 1/2 Uhr, nach längerem Leiden meine gute Frau, **Amalie Frohs,** was ich lieben Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen. Die Beerdigung erfolgt den 26. Febr. a. c., Nachmittags 2 Uhr von meiner Wohnung aus.
Möge Friedrich-August-Gütte bei Gittersee, d. 24. Febr. 1873.
Wilhelm Frohs,
 Wirtmeister.

Moritz Illing,

was ich hiermit, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, tieftrauert ernd anzeige.
 Dahlen b. Dresden, den 23. Febr. 1873.
Emilie verw. Illing.

Einem geehrten Publikum halte ich mein mit dem heutigen Tage eröffnetes

Restaurant zur Berliner Weissbierhalle

früher Klosterhof — kleine Brüdergasse 11

bestens empfohlen. Geräumige und helle, komfortabel eingerichtete Localitäten, vorzügliches Mittagstisch, à la carte und im Abonnement billigt. St. Berliner Weisbier aus einer der renommiertesten Brauereien Berlins, Bairisch und Felschloßchen-Lagerbier, prompte Bedienung. Hochachtungsvoll A. Reib.

Zur Vermittelung aller Arten Bankgeschäfte als:

den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Prioritäten etc.,

Einlösung

aller in- und ausländischen Coupons, Sorten etc.,
sowie dem Effectcommissionsgeschäft etc.

empfiehlt sich das

Wechsel-Comptoir

der **Sächsischen Creditbank.**

Altmarkt Nr. 26.

Die Papier-Handlung

von **J. Kliemt,**

4 Marienstrasse Nr. 4 im Porticus,

Brief-, Billet-, Schreib-, Canzlei-, Zeichen- und Packpapier

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel bei solidem Preis in größter Auswahl.

Special-Niederlage der Dresdner Papierfabrik.
Wiederverkäufern gewähre ich Fabrikpreis.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.

Capital 1,000,000 Thlr.

Depositen-Verkehr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Verzinsung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (jedoch nicht unter 5 Thlr.) mittelst Cheques abgehoben werden können.

Die Bank gewährt dem Deposenten für seine Einlagen bis auf Weiteres

3 0/100 Zinsen per annum.

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Deposenten bedarf vorheriger Vereinbarung.

Cheques, Guthaben-Bücher, sowie alle sonstigen Formulare werden den Deposenten kostenfrei von der Bank geliefert.

Dem Deposenten nimmt die Bank Gelder mit Kündigung gegen Depositalcheque an, gewährt dafür

bei einmonatlicher Kündigung 4 0/100

bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 0/100

bis auf Weiteres.

Der durch Ueberproduction herbeigeführte niedrige Stand der Seidenpreise veranlasst uns, die hohe Damenwelt auf unser jetzt besonders grosses Lager schwarzer echter Lyoner Seidenstoffe und Sammete ausdrücklich aufmerksam zu machen, da voraussichtlich diese Coniunctur von nur ganz kurzer Dauer sein wird.

Maison Lyonnaise,

Dresden, Altmarkt 25 parterre.

Pfannkuchen

Von vorzüglichster Güte empfiehlt Robert Merz, Wäandergasse 6. Glück auf! Den Fastnacht-Dienstag wird der Döbige einen Pfannkuchen mit einem Dukaten füllen; darum verjuche ein Jeder sein Glück und hole sich dieser kostbaren Pfannkuchen.

Malzkeime.

Beste Qualität, vorräthig bei H. W. Schreiber, Dresden, Wundschützstr. 60, part.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Indem das unterzeichnete Directorium darauf aufmerksam macht, daß die Bildung der 1873er Jahresgesellschaft mit dem 1. Februar dieses Jahres begonnen hat und daß für Einzahlungen und Rückzahlungen, sobald dieselben noch im Laufe des Monats Februar geleistet werden, ein Aufgeld nicht zu entrichten ist, laßt dasselbe zu zahlreicher Betheiligung hiermit ergeben ein.

Dresden, 22. Februar 1873.

Directorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Freiherr von Weissenbach,
vorstehender Director.

Robert Weigand,
geschäftsführender Director.

Schwarzer Waaren,

Schwarze Orleans, Elle v. 4-6 Ngr., Meter v. 7-10 1/2 Ngr.
Schwarze Double-Lustre, Elle v. 6-11, Meter v. 10 1/2-19 Ngr.
Schwarze Alpaca's, beste Qualität, Elle von 10-15 Ngr.,
Meter von 17 1/2-26 1/2 Ngr.
Schwarze reinwollene Poplins (Ripse), Elle v. 9-13 Ngr.,
Meter von 16-22 1/2 Ngr.
Schwarze Thibets, Cachmirs, Satins, Elle v. 10-25 Ngr.,
Meter von 17 1/2-44 Ngr.
Schwarze 1 1/2 breite Long-Ripse (zu Jaquetts), Elle v. 24 Ngr.,
Meter von 42 Ngr.

Schwarze Seidenstoffe in bedeutender Auswahl.
Schwarze Taffete, Elle v. 20-40 Ngr., Meter v. 35-70 Ngr.
Schwarze Failles, Croisés, Cachmères, Grosgrains,
Elle von 1-1 1/2 Tblr., Meter von 1 1/2-3 Tblr.
Schwarz echt Lyoner Seiden-Sammet in sehr soliden Preisen.
Sämtliche Artikel in Chales und Tüchern
sind in reichhaltiger Auswahl wiederum eingetroffen und halte die-
selben zu bekannt billigen Preisen angelegentlich empfohlen.

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger, Altmarkt Nr. 11.

Schablonen für Damen,

zur bequemen Selbstverzeichnung der Damen, Languetten- und Vorder-
büden-Stücker; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen
Sorten, Vornamen, Ägze, Freige und Gaten; auch werden ver-
schlun- gene Namensche, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

Zum Recht- Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als
beste erprobte französische Miste.

Was irgend in Schablonen herstellbar, in wissenschaftlichen,
familiären, gewerblichen und Vertriebszwecken, wird eingehend in die
Sache, in geübener Arbeit, correct, schnell und billig angefertigt.

Angewandte u. Messing-Schablonen-Fabrik

Gebr. Protzen,

Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.



Unsere in der ganzen Welt Monarchie bekannten und beliebten
auch in Deutschland bereits allgemein eingeführten und beliebt ge-
wordenen:

Cichorien- und Feigen-Coffee-Fabrikate

haben folgende Herren im Verkauf

- Altstadt:**
Georg Meißner, Wäandergasse.
Reinhold Schmidt, Wäandergasse.
Joh. Pörsch, Wäandergasse.
Fr. Oberst, gr. Wäandergasse.
Franz Gähler, Wäandergasse.
Carl Engel, Wäandergasse.
Friedr. Glade, Wäandergasse.
Gust. Genschardt, Wäandergasse.
Gebrüder Gant, Wäandergasse.
H. Herrmann, gr. Wäandergasse.
Herrn. Hefert, Wäandergasse.
Richard Hofmann, Wäandergasse.
Oscar Händel, Wäandergasse.
Otto Krille, Wäandergasse.
H. Gourmont, Prager Straße.
G. Lampel, Wäandergasse.
Herrn. Wäandergasse, Wäandergasse.
Joh. Reich, Wäandergasse.
Edward Siegel, Wäandergasse.
G. R. W. Schmidt, Wäandergasse.
Renno Schmidt, Wäandergasse.
Reinhold Schmidt, Wäandergasse.
Carl Schmidtchen, Wäandergasse.
Moritz Seidel, gr. Wäandergasse.
H. G. Weber, Wäandergasse.
Hermann Weisse, Wäandergasse.
Oswald Wäandergasse, Wäandergasse.
Emil Zieger, Wäandergasse.

- Neustadt:**
Arthur Bernhardt, am Markt.
Woldemar Gehbel, am Markt.
Julius Garbe, Wäandergasse.
G. Hofmeister, Wäandergasse.
J. Lampel, Wäandergasse.
Gustav Mannl, Wäandergasse.
G. W. Meißner, Wäandergasse.
Ed. Schippert, Wäandergasse.
Carl Schmitt, Wäandergasse.
Carl Reich, Wäandergasse.

Friedrichstadt:
Herr Albert Herrmann, große Brüdergasse Nr. 11, mit
nach höherer Lage und gibt an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen ab.
A. A. priv. Cichorien- und Feigen-Coffee-Fabrik

Aug. Tschinkel Söhne

in
Schönfeld i. Böhmen, Lobositz a. d. Elbe, Laibach i. Krain.

Pianinos und Pianoforte empfiehlt
H. Gräbner, Breitestraße
Nr. 7, part. u. 1. Etage.

Dresdner Actien-Gesellschaft für Tabak- und Cigarren-Fabrikation (vormals Gustav Müller & Co.)

In Gemäßheit § 7 unserer Statuten werden die Actionäre der Dresdner Actien-Gesellschaft für Tabak- und Cigarrenfabrikation (vormals Gustav Müller & Co.) hiermit aufgefordert, auf jede nicht vollbezahlte Actie

- 1) eine weitere Einzahlung von 20 Procent des Nominalbetrages, gleich Zwanzig Thaler pro Actie, in der Zeit vom 20. bis 31. Januar 1873,
- 2) eine weitere Einzahlung von abermals 20 Procent des Nominalbetrages, gleich Zwanzig Thaler pro Actie, in der Zeit vom 20. bis 28. Febr. 1873, und
- 3) die letzten 10 Procent mit Zehn Thaler pro Actie in der Zeit vom 20. bis 31. März 1873

unter Einreichung der Interimsdividende in Dresden bei den Kaufleuten

**Victor Blachstein,
Eduard Rocks Nachf.,**

während der obigen Geschäftsstunden zu leisten.
Dresden, 14. December 1872.

Der Aufsichtsrath

der Dresdner Actiengesellschaft f. Tabak- u. Cigarrenfabrikation
(vorm. Gust. Müller & Co.)
Advocat **Emil Lehmann**, Vorsitzender.

Ich habe meine Preise von Seidenwaaren in deutschen, schweizer, französischen Fabrikaten bedeutend herabgesetzt und halte mein Lager deshalb angelegentlichst empfohlen.

Robert Bernhardt,
21c Freiburger Platz 21c.

Georg Wobsa's

acht Bair. Bier-Stube
empfiehlt heute und folgende Tage
prachtvolles
ff. Culmbacher ff.

Schutz gegen kalte u. feuchte Füße.
Sohlen aus Wollpappe.

Diese ebenfalls vortheilhaft als billigen Sohlen haben eine höchst günstige Aufnahme gefunden.
Dieselben sind jetzt wieder vorräthig und in vier Größen: Nr. 1 u. 2 für Herren, Nr. 3 für Damen, Nr. 4 für Kinder zu haben.
Für 1 Paar frei eingekauft erhält man 10 Paar. Paare frei per Post angekauft.

Wollpappenfabrik Technik v. Döbeln.

J. Paul Liebe, Apoth. u. Chem.

in Dresden, errichtet 1869 mit erstem Preise in Pilsen, in Wittenberg, Amsterdam 1871, mit erstem Preise in Oger, dann in Dresden u. empfiehlt:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
Erfolg der Muttermilch (Mähertract).

Lager in Dresden sämtliche Apotheken.

- Leipzig: C. Meißner.
- Chemnitz: Nicolaipolze und Weiß, Venzart.
- den Apotheken von Döhlen, Freiberg, Meerane, Oederan, Oschatz, Schneeberg, Zittau, Zwickau. Glaschen zu 300 Gramm 10 Ngr.



dänischer Pferde

die ich wieder eingetroffen und haben zum Verkauf

Deutschensdorf, den 21. Decr. 1872.
Carl Böhm.

Für meine Loschwitzer

Heilstätte für deutsche Invaliden

bitte ich wohlwollende Freunde um alle Leinwand und Charpie.
Dankend wird jede Spende (in Dresden Parzasse 8 bei M. S. Simon) entgegengenommen.
Marie Simon.

Eine Directrice,

welche in feinen Putzarbeiten selbstständig und geschmackvoll arbeitet, wird sofort oder spätestens per 1. Octbr. in Dresden für ein feines Puppengeschäft dauernd gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter C. H. B. abzugeben.

Gauskauf.

Ein Haus mit Garten in der Nähe Dresden, im Preise bis zu 2000 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Offerten zu richten an die Exped. d. Bl. in der Exped. d. Bl. in der Exped. d. Bl.

Eine Gärtnerei

oder ein dazu passender Garten wird sofort zu pachten gesucht. Näh. or. Schlegelgasse Nr. 1 im Altmeyer'sch.

Für Bäcker.

Ein vollständig geräumtes Back-Inventar ist zu kaufen zu verkaufen. Näheres bei Jakob Junginger, Bäcker in Neu-Erdmannsdorf.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem bestehenden, rentablen, außerordentlichem Gewinne habilitirte wird ein Socius erwerbenden Charakters und mit 10,000 Thlr. disponiblen Capital gesucht. Offerten unter K. G. 260 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein u. Welter in Leipzig.

20 St. Mastvieh

2 Ochsen, 1 Wille, 17 Kühe, bedient, und zu verkaufen bei Schönbach bei Stönsdorf. A. Nieke.

Wohnmühle,

mit großer Mühlenschneidemaschine, welche letztere auch bei ganz geringer Veränderung als Mädelmühle verwendet werden kann, ist sofort zu verkaufen.
H. Zschetzsch, Niederstraße bei Weichen.

Speck!

Beste Marke ohne Mehl, a 100. 6/8 Ngr., a 500. 20 1/2 Ngr., **Schweinefett!** a 100. 6/8 Ngr., eine 10/12 Ngr., bei Mehrabnahme billiger. Syrop, a 100. 2 Ngr.

Petroleum,

in Barrels und anderwärts, **Paraffinkerzen** empfiehlt

Johann Reissig,
Dresden, Weißgasse Nr. 7.

Pferde-Verkauf

Ein Paar hoch elegante, vollständig fehlerfreie, achtjährige Pferde (Häbellen) stehen bis Mittwoch in Dresden mit oder ohne elegantem Geschirr und Landauer zum Verkauf im **Mitterhof.**

Dresdner Handelsbank

zu Dresden.

Die Actionäre der Dresdner Handelsbank werden hierdurch zu der

Dienstag den 18. März 1873,

Vormittags 10 Uhr,

in Dresden im Saale der Dresdner Fonds-Börse,

Waisenhausstrasse Nr. 25., I. Etage,

abzuhalten

ordentlichen Generalversammlung

erzucht eingeladen. Das Lokal wird früh um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Aufsichtsrathes.
 - 2) Vortrag des Rechnungsabchlusses und der Bilanz per 31. Dec. 1872.
 - 3) Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinns und der Lasten des Aufsichtsrathes.
 - 4) Beschlussfassung über Ertheilung der Dividende an die Direction.
 - 5) Wahl zur Vervollständigung des Aufsichtsrathes.
- Um an der Generalversammlung Theil nehmen zu können, ist nach § 29 des Statuts der Besitz von mindestens 5 Actien erforderlich.
Die in Folge dessen zur Theilnahme berechtigten Herren Actionäre werden ersucht, längstens am 15. März d. J. ihre Actien beziehentlich Interimsdividende im Geschäftslokale der Dresdner Handelsbank in Dresden niederzulegen.
Dresden, den 20. Februar 1873.

Dresdner Handelsbank.

Schlossmann.

Eckert.

Bekanntmachung,

die Frist für die Entladung der in Wagenladungsfracht gehenden Güter betreffend.

Die Frist, binnen welcher die in Wagenladungsfracht gehenden Güter von den Empfängern auszuladen und abzuliefern sind und welche im Besonderen der unterzeichneten Eisenbahnverwaltungen bermalen 12 Stunden beträgt, wird auf die Zeit vom

15. März d. J.

an auf sechs von geschehener Meldung der Ankunft der Güter an zu berechnende Geschäftsstunden herabgesetzt. Verzüglich für diejenigen Empfänger von Wagenladungsgut, welche über zwei Stunden Weg entfernt vom Stationenorte wohnen, bewendet es auch ferner bei der bisherigen Bestimmung.

Die bisher geltend gewesenen Bestimmungen p. 257 sub 4 der Specialbestimmungen und Tarife zu dem im Vocalverfehr der Königlich sächsischen Staatseisenbahnen und der in Verbindung mit denselben verwalteten Privat-Eisenbahnen gültigen Betriebsreglement für die deutschen Staatseisenbahnen und p. 29 des Reglements und Tarifs für den Vocalverfehr der Preussisch-Dresdener Bahn kommt den dazu, sowie zu dem Reglement für die deutschen Eisenbahnen nachträglich getroffenen Bestimmungen treten hiermit außer Kraft.
Dresden und Leipzig, den 21. Februar 1873.

Königl. Generaldirection der Directorium der Sächsisch-Preussisch-Deutschen Staatseisenbahnen. Dresden. Eisenbahncompagnie.

Bersteigerung eines Wohnhauses mit Garten.

Mit oberberrnundschaftlicher Genehmigung soll das zum Nachlaß der Frau Clara verw. Bässler geb. Jacob weibl. hier gehörige, sub Nr. 157. des Grundkatasters verzeichnete, 26 Cu.-Ruthen = 8 1/2 Ar. haltende Wohnhaus mit Garten

Montag den 3. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf meiner Expedition (Hof des Kornmarkts und der Moritzstraße) öffentlich durch mich versteigert werden.

Das beizahlte feiner Grundstücke fast ganz neu hergestellte Grundstück liegt an der rechten, auch in weiteren Kreisen als reines bekanntes großes Feldpromenade und eignet sich dieser seiner Lage wegen nicht nur zu einer angenehmen Wohnung, sondern auch zu einer Restauration.

Nach Weinken kann auch schon vor dem Termine ein Kaufvertrag abgeschlossen werden und ist der Unterzeichnete zu jeder weiteren Auskunft bereit.
Hilfenburg, am 7. Februar 1873.

Hrb. Engelmann.

Näh-Maschinen.

Reinste Doppelstich-Handnähmaschinen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten 16 Thlr., Kettenstich-Handnähmaschine 9 Thlr., zu beiden Maschinen elegante Trittschleife dazu 7 Thlr., Familiennähmaschinen 15 u. 18 Thlr., feinste Singer-Nähmaschinen genau nach Original nur zu Fabrikpreis, werden mit langjähriger Garantie verkauft Circusstrasse 35, part. rechte **Theodor Fexer.**

Pfannkuchen,

feinste Qualität, vorzügliche Butter, empfiehlt ununterbrochen wadm **Robert Beyer,**

Mittlererstraße 9, zwischen Hotel de France u. Hotel de Russi.

Pfannkuchen

in bester Qualität, nur mit Hühner-, Zehnwedder und Aisch gebackt, empfiehlt die Weiz- und Butter-Bäckerei von

Karl Thamm,

große Plauenische Straße Nr. 21.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so verfertigt hergestellt, daß nicht bloß das Kinnchen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Eröffneten von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Bräuer Straße 48 zweite Etage.